

10 einem speziellen Symbol bereits markiert. Dennoch lassen sich Rollenspiele auch an anderen Stellen einfügen, wie im folgenden Beispiel zu Heft 4, "Arm sein in einem reichen Land", S. 21f. "Ich versuche zu überleben - Familie Timmermann - ein Dauerfall für die Sozialhilfe".

**2. Vorbereitungsphase** Die Vorbereitungsphase beim Rollenspiel dient zur Konkretisierung und zur Identifikation der Spielenden mit den übernommenen Rollen, in denen sie heimisch werden müssen. Hilfreich ist bei dieser Phase die folgenden Punkte durchzugehen.

**2.1. Situation (Problemstellung/Konflikte)** In der Fachliteratur wird eine einfache Situationsschilderung nicht für ausreichend befunden und ein Einstimmungsprozess vorgeschlagen, in dem beim Lernenden das Bedürfnis entstehen soll, sich mit der in Frage stehenden Aufgabe zu beschäftigen. Empfohlen wird daher, die Lernenden auch emotional zu beteiligen, indem Bilderserien gezeigt oder Situationen geschildert werden, die konfliktrichtig sind oder bei denen der "Schluss" fehlt.

Im vorliegenden Fall wird die Problemstellung jedoch bereits durch den Lesetext zur Familie Timmermann auf S. 21-22, beispielsweise mit W-Fragen erarbeitet:

**Wer?** - alleinerziehende Mutter mit vier Kindern zwischen eineinhalb und 10 Jahren von vier verschiedenen Vätern, davon ein gelähmtes Kind

**Was?** - Einkommen: 2600,- DM netto (Sozialhilfe):

- kann nur das Billigste einkaufen
- nur Einladung von wenigen Gästen bei Kindergeburtstagen möglich
- kann Kindern keine großen Geschenkwünsche erfüllen (wie z.B. Rollschuhe, Fahrrad) - das enttäuscht die Kinder
- hat alte Schulden für Strom- und Telefonrechnungen

**Wie?** - Chaos zu Hause: die Mutter kann ihr Leben nicht meistern

- Sinnvolle Erziehung und Förderung der Kinder nicht möglich

- Die Mutter ist in denselben Verhältnissen aufgewachsen

- Die Kinder sind ihr einziger Halt

- Sie versucht, den Kindern eine gute Mutter zu sein:

Sie raucht und trinkt nicht

Sie betrügt nicht das Sozialamt

- Die Kinder fühlen sich zu Hause sozial geborgen und könnten im Heim evtl. mehr Schaden nehmen als zu Hause .

Fragestellung wäre die auf S. 22 formulierte:

Wäre es für die Kinder nicht besser, wenn sie in einem Heim lebten oder von Pflegeeltern betreut würden?

**2.2. Ort, Zeit, Raum:** Hier werden konkrete Angaben für das Rollenspiel gemacht, wobei man neben Ort, Zeit, Raum der Rollenspielsituation auch zur Einstimmung auf das Spiel Weiteres definieren kann mit Aussagen wie z.B. "Hier ist die Tür, das Fenster.../es ist 8 Uhr morgens.../es ist hell, warm..." etc.

*In unserem Beispiel könnten die Rahmenbedingungen folgende sein:* Verschiedene Personen, die etwas zum Fall der Familie Timmermann sagen können, stellen in einer Fernsehdiskussion ihre Positionen dar und diskutieren

miteinander.

**2.3. Bestimmungen der Personen:**

a) *ihre persönlichen Daten* - Dies kann von Beruf, Alter bis zu Charaktereigenschaften und aktueller Stimmungslage reichen.

b) *ihre Kommunikationsabsicht* - Welche Position vertreten die Personen in diesem Rollenspiel? Sind sie für oder gegen den Sachverhalt oder unentschlossen?

c) *ihre Beziehungssituation* - In welcher Beziehung stehen die Personen zueinander - gute, schlechte oder neutrale? Diese Angaben können in Rollenkarten, die von der Lehrperson entworfen werden, teilweise bis vollständig vorgegeben werden. Bei fortgeschrittenen Gruppen ist zu überlegen, ob die Lernenden nicht selbst die Rollenkarten entwerfen. Nach der Spielerauswahl (bei größeren Klassen: Mehrfachbesetzung und Gruppenbildung) konkretisiert jeder einzelne oder eine Kleingruppe die Rolle weiter (Mitspieler können dies durch weitere Fragen fördern: "Warum willst du.../hast du...?")

Die Rollenkarten (vgl. Anhang) zeigen ein mögliches



Beispiel für die Rollengestaltung. Bei der Konkretisierung der Rollen sollten sich die Lernenden damit beschäftigen, in welcher Beziehung sie zu der aufgeworfenen Frage stehen und wie ihr Verhältnis zu Frau Timmermann bzw. zu ihren Kindern ist.

**2.4. Weitere Konkretisierungshilfen:**

*Requisiten und Verkleidung* - In diesem Fall z.B. Namensschilder und evtl. Verkleidung für die verschiedenen Rollen (Käppi für Sebastians Freund Marko, Brille für die Lehrerin etc.)

**3. Durchführung** Für die Durchführung des Rollenspiels - der Aufführung vor dem Publikum - sind folgende Punkte wichtig:

**Zeitlimit** - Für das Rollenspiel sollte die Lehrperson ein Zeitlimit geben. Dies lässt die Spielhandlung auf eine Ent-